

INHALT

<i>Vorbemerkungen</i>	9
Einleitung	15

I.

Weidgerechtigkeit: Wirklichkeit oder Hirngespinnst?

Der grundsätzliche Zweifel am Begriff	23
Der Gagersche Zweifel	25
Die Ausgangslage	27
Der Mensch in der Natur	28
Das Problem der Letztbegründung	40
Die Richtung der Suche	52
Blumenmetapher	55
Weltveränderung durch vermeintlichen Widerspruch	57
Freude, Lust und Dank	63
Das vorgeschobene Ökologieargument	71
Ordnung als Leitgedanke des Guten	76
Conclusio	80

II.

Anthropozentrik

Der Anthropozentrik-Vorwurf	83
Anthropozentrik und Gewalt	87
Der Mensch als Herrscher	90
Das Herrschen	94
Das Tier, die Fußspur Gottes	100
Behüter oder Bedroher?	105
Der Bewunderer	113
Die Flüchtigkeit des Guten	120
Zwei verschiedene Tode	122
Conclusio	131

III. Der Anspruch

Das Verhältniß der Gerechtigkeit zum Recht	137
Über die Gerechtigkeit	143
Der Inselgedanke	154
Die vierte Ingredienz	159
Von der Ursache zur Folge	166
Definition	170
Conclusio	177

IV. in concreto

Kasuistik zur Regel	181
Was ist menschlich?	183
Der Mensch als begrenzter Leib	188
Der Mensch als Behüter und Bewahrer	190
Der Mensch als Berührtheit	197
Der Mensch als Waldbewohner	201
Der Mensch als Besitzer des Schönen	205
Der Mensch als Kultur- und Geschichtswesen	207
Der Mensch als soziales Wesen	212
Der Mensch als mitleidendes Wesen	215
Der Mensch als Gewissenswesen	221
Der Mensch als spirituelles Wesen	225
<i>Schlußbemerkungen</i>	232
Quellenverzeichnis und Anmerkungen	234